

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Karlsruher Tagblatt. 1843-1937 1911**

353 (21.12.1911) Fünftes Blatt



Bezugspreis:

vierteljährlich Mk. 1.60 ein-
schliesslich Trägerlohn;
abgeholt in d. Expedition
monatlich 50 Pfennig.

Redaktion, Expedition:
Mitterstraße Nr. 1.

Karlsruher Tagblatt.

Badische Morgenzeitung — Organ für amtliche Anzeigen.

Anzeigen:

die einpaltige Beilage
über deren Raum 20 Pfg.
Reklamzeit 45 Pfennig.

Fernsprechschlüssel:
Expedition Nr. 203.
Redaktion Nr. 2994.

Fünftes Blatt

Begründet 1803

Donnerstag, den 21. Dezember 1911

108. Jahrgang

Nummer 353

Die Badische Landwirtschafts-
kammer.

Die Geschäftsstelle der Badischen Landwirtschafts-
kammer teilt uns mit:

In einigen Zeitungen in Baden sind Artikel er-
schienen, welche von Meinungsverschiedenheiten zwi-
schen der Regierung und der Landwirtschaftskammer
in einer Weise berichten, die leicht eine unrichtige Auf-
fassung erwecken könnten. Zunächst ist festzustellen,
dass von „tiefergehenden“ Differenzen im Sinne der
Artikel gar keine Rede ist. Die Großh. Regierung hat
der Landwirtschaftskammer den Entwurf einer No-
velle zum Landwirtschaftskammer-
gesetz zur Neufassung vorgelegt. Diese Novelle ent-
hält als wesentliche Neuerung eine klarere Fassung der
Aufgaben und Befugnisse der Landwirtschaftskammer,
die im Sinne der bisherigen Tätigkeitsentwicklung der
Landwirtschaftskammer erweitert werden. Sie bringt
ferner eine Neuordnung der Frage der Deduktion der
Kosten der Tätigkeit der Landwirtschaftskammer und
die Befugnis der Regierung, die Landwirtschaftskammer
gegebenenfalls aufzulösen. Im Gegensatz zu dem
Eindruck, den die oben erwähnten Artikel machen müs-
sen, war nun der Vorstand der Landwirtschaftskammer
in der Lage, sich zu diesen Neuerungen in der Haupt-
sache durchaus zustimmend äußern zu können. Die
Landwirtschaftskammer hat insbesondere gegen die
Auflösungsbestimmungen nichts einzuwenden, auch ist
sie selbstverständlich mit der Anerkennung erweiterter
Aufgaben und Befugnisse durchaus einverstanden. Eine
Meinungsverschiedenheit bestand nur darüber,
dass die Regierung die obige Zuerkennung erweiterter
Befugnisse an die Bedingung knüpfen will, dass die
Landwirtschaftskammer zukünftig gehalten sein solle,
sich vor Ergriffung aller ihrer Maßnahmen mit der
Regierung in Einvernehmen zu setzen, oder deren Zu-
stimmung einzuholen. Diese Bedingung hielt der Vor-
stand der Landwirtschaftskammer allerdings für zu weit-
gehend und auch mit Rücksicht darauf für unnötig,
da die Regierung ja den Sitzungen des Vorstandes und
aller Ausschüsse, ohne deren Zustimmung nichts unter-
nommen wird, regelmäßig anwohnt und hier reichlich
Gelegenheit hat, ihre Wünsche zur Geltung zu bringen.
Hiernächst im Zusammenhang steht die in den Artikeln
gleichfalls berührte Frage der Staatsmittelverwendung.
In allen deutschen Bundesstaaten hat die Regierung
mit der Errichtung der Landwirtschaftskammern diesen
auch die Landwirtschaftsförderung mit den staatlichen
Mitteln hierfür entweder ganz oder doch zum größten
Teile übertragen. Das geschah offenbar in der Er-
kenntnis, dass die Durchführung der Landwirtschafts-
förderung durch die geistliche berufsständische Ver-
tretung der Landwirtschaft, die ja ohnehin durch das
Gesetz angeordnet ist, aus ihren eigenen beträchtlichen
Beitragsmitteln diese Landwirtschaft und in ihr lie-
genden Gebiete (Wirtschaft, Ackerbau, Weinbau, Obst-
bau usw.) zu fördern, eine durchaus sachverständige
und zweckmäßige Verwendung der Mittel gewährleistet.
Diese Vereinigung der technischen Landwirtschafts-
förderung brachte außerdem den genannten Staaten
den großen Vorteil einer planmäßigen ein-
heitlichen Förderung und damit einer wirksameren
Verwendung der vorhandenen Mittel. Sie wirkte auch
günstig, indem sie die Landwirte selbst mehr zur Mit-
wirkung und zum Verantwortlichkeit bei der Förderung
ihres Berufsstandes heranzog. In Baden hat bisher
die Regierung die Staatsmittel zur Förderung der
Landwirtschaft selbst verwendet. Sie hat sich aber
unter bestimmten Voraussetzungen bereit erklärt, der
Landwirtschaftskammer große Gebiete der letzter staat-
lichen Landwirtschaftsförderung zu überlassen. Also
auch hierin besteht keine Differenz. Was an Mei-
nungsverschiedenheiten besteht, geht über den Rahmen
einer bei jeder Körperschaft selbstverständlichen Be-
stimmung von Wünschen und Ansichten nicht hinaus.
Sehr bedauerlich ist, dass in einigen Artikeln der Ver-
such gemacht wird, einen Gegensatz zwischen der Hal-
tung der einzelnen Mitglieder der Landwirtschafts-
kammer zu konstruieren und auch dem Vorstehen-
den der Landwirtschaftskammer politische Beweggründe
für seine Stellungnahme zu unterstellen. Nicht das
geringste berechtigt hierzu. In der Landwirtschafts-
kammer ist über diese Fragen nicht die leiseste politische
Meinungsverschiedenheit aufgetreten und ihr Vor-
stehender übt sein Amt in allerseitig anerkannter strengster
Unparteilichkeit und Pflichterfüllung aus.

Kommunalpolitische Umschau.

Städtisches Arbeitsamt.
Der Münchener Magistrat bewilligt für den Neu-
bau des städtischen Arbeitsamts, der gleichzeitig zur
Aufnahme anderer sozialer städtischer Verwaltungs-
zweige dienen soll, die Summe von rund 1 1/2 Millionen
Mark.
Städtische Feuerungszulagen.
Der Stadtrat in Frankfurt a. M. bewilligt allen städti-
schen Angehörigen mit einem Gehalte bis 2400 M. eine
Feuerungszulage von 50 M.
Lob deutscher Gemeindehygiene.
Der französische Kommissar Jucker an der inter-
nationalen Hygieneausstellung in Dresden hielt in
Paris über die Organisation der Sozialhygiene in
Deutschland einen Vortrag, in dem er die
Methoden der deutschen Gemeinden, insbesondere der
städtischen, rühmend hervorhob.

Aus dem Stadtkreise.

Es war einmal... Wir beginnen heute in unserem
Requiem mit einem neuen Roman der beliebten Erzählerin
Ada von Gerdborff, mit dem Titel „Es war ein-
mal...“, ein modernes Märchen. In ebenso eigenartiger

stimmungsvoller wie spannender Form behandelt die Ver-
fasserin hier das Problem der Standesunterschiede. Aber
nicht nur zwischen arm und reich will sie liebend ver-
mitteln, sondern auch dem modernen inneren Adel des
Menschen neben dem äußeren Adel zum Sieg verhelfen. —
Und ob ihr das gelingt, mögen die geehrten Leserinnen und
Leser selbst entscheiden.

Hofjagd. Am Dienstag fand in der Gegend von
Blankenloch und Hagsfeld eine Hofjagd statt, bei der
240 Hasen erlegt wurden.

Leistungen zur Anfertigung von Arbeiten mittelst
Strickmaschinen. In den meisten Kreisen
sind die selbstverfertigten Handarbeiten der Groß-
herzogin Luise nicht nur bekannt, sondern auch
sehr begehrt geworden; werden sie doch von der
höchsten Frau jeweils dem Bad. Frauenverein zu
Verfügung oder für sonstige wohltätige Zwecke
zur Verfügung gestellt. Alle diese Arbeiten sind
mittels eines Strickmaschinens ohne jedes weite-
re Hilfsmittel hergestellt. Dieses Maschinchen
begleitet ständig die Hände nicht untätig ruhen
läßt. Von der Arbeit geleitet, allen denen, die
auf mögliche Schonung der Augen bedacht sein
müssen, Gelegenheit zu geben, sich mit solchen Ar-
beiten zu beschäftigen, hat die unermüdbare Für-
stin die Genehmigung zur Herausgabe eines Leit-
fadens zur Anfertigung von Arbeiten mittelst
Strickmaschinens erteilt. Das im Selbstverlage
des Bad. Frauenvereins soeben erschienene
Schriftchen, das sicherlich eine willkommenen Be-
weismittel sein wird für alle diejenigen, die gleich-
wohl der hohen Frau wegen schwacher Augen sich
nicht viel beschäftigen können, bringt neben einem
vorzüglichen Bild ihrer Königl. Hoheit mit einer
angenehmen Arbeit auf dem Maschinchen in
Händen, 15 Abbildungen fertiger Arbeiten mit ge-
nauer Anleitung über die Herstellung. Der Erlös
aus diesem Schriftchen, das zum Preise von 1 M.
vom Vorstand des Bad. Frauenvereins Karlsruhe
und von der Kunstschule Karlsruhe, Hans
Thomastraße 2, zu beziehen ist, ist für das Ludwig-
Wilhelm-Krankenheim bestimmt. Die Vermitt-
lung dieser Maschinchen zum ungefähren Preis
von 3 M. erfolgt ebenfalls durch die obengenannten
Stellen.

Die Abteilung 1 des Karlsruher Jugend-Bildungs-
vereins (Städtische Anabersfortbildungsschule) gab
Dienstag abend im dicht besetzten kleinen Festhale-
saale ihren Schulbesuchenden und denen der übrigen
Abteilungen einen in allen Stücken äußerst schön und
stimmungsvoll verlaufenen Unterhaltungsabend, zu
dem sich auch die Eltern und Fürsorger der Kinder,
zahlreiche Freunde und Gönner des Vereins und ein
großer Teil der Mitglieder eingefunden hatten.
Unter den letzteren bemerkten wir E. Großh. H. den
Prinzen Max, der den Bestrebungen des Vere-
ins lebhaftes Interesse entgegenbringt, die Minister
Freiherr Dr. von Bogdan und Dr. Böhm,
Oberbürgermeister Seegrift, Geh. Hofrat Mathy,
General Jaegerschmid, Stadthalter a. A.
Specht, Mitglieder des Stadtrats, die Oberlehrer
der städtischen Schulen u. a. Das Hauptinteresse
des Abends nahm ein von 6 Schülern der Anabers-
fortbildungsschule (jugendlichen Lohn- und gewerblichen
Hilfsarbeitern) aufgeführter einaktiger Schwan, „Der
Tigertamp“ von Karl Schulmann in Ansbach. Mit
großer Lust und Liebe hatten sich die 6 jugendlichen
„Heidenröslein“ ihrer Aufgabe unterzogen, sie
brachten die Punkte geschickt heraus und mußten den
ethischen Wert des Stückes aufs Beste zu demonstrieren.
Reicher Beifall lohnte ihre Mühe und die
ihres Lehrmeisters, des Hofkapellmeisters Felix
Baumbach, der auch durch einige treffliche Regi-
sationen wesentlich zum Gelingen des Abends beitrug.
Das Lederhülle-Quartett, ein Streich-
Quartett und eine Abteilung des Männer-
chorvereins stellten sich zudem mit schönem
Erfolge in den Dienst der guten Sache. Sie haben
zweifellos in manchem der jugendlichen Bemüherer
das Verlangen erweckt, sich solch edlen Künsten zu-
wenden, aber auch die Pflege der Leibesübungen
nicht zu vergessen. Der Jugendbildungsverein und
insbesondere der überaus rührige Vorstehende der Abt. 1
Stadtrat Dr. Binz dürfen mit Stolz und Befriedi-
gung auf diesen Abend zurückblicken. Möchten doch
recht viele die dankbare Aufgabe des Vereins, für
die volkschulentaugliche Jugend Gutes zu wirken, zu
ihrer geistigen und sittlichen Kräftigung und damit
zu ihrem Fortkommen im Leben beizutragen erken-
nen und nach Kräften unterstützen!

Kaiserpanorama. Man schreibt uns: Für Win-
terportliebhaber und Naturfreunde bietet die bis
Ende der Woche laufende Wintertour vom
Emsal bis zum Arberg einen besonderen Reiz,
da neben der landschaftlichen Schönheit dieser Ge-
gend auch der Model-, Ski- und Bobisport auf
interessante Weise veranschaulicht wird.

Blinder Alarm. Gestern morgen 6 Uhr 30 Min.
wurde die Feuerwache nach der Marienstraße 50 ge-
rufen. Passanten hatten starken Rauch für Feuer
gesehen. Die Wache konnte sofort wieder abrufen.

Ueberfall. Dienstag früh wurde ein Tagelöhner
aus Mörch in der Hochbahnstraße (Ablehnen), vor
dem Lagerplatz der Kohlenhandlung Mühlberger,
von einem Unbekannten, der in dem Lagerplatz
genächtigt hatte, zu Boden gemorren, wobei er den
Kopf auf die Schienen der Güterbahn aufschlag und
bewußtlos liegen blieb. Der Ueberfallene hatte sich
Verletzungen am Unterleibe und an der rechten
Wange zugezogen.

Ein frecher Dieb hat an einer Reihe von Häusern
in der Südstadt die aus Messing bestehenden Tür-
kintente abgehraubt. Die Hausbewohner waren da-
durch in eine üble Lage gebracht.

Aus Vereinen und Versammlungen.

Der Bill-Klub Karlsruhe hatte am ver-
gangenen Samstag abend seine Mitglieder nebst
familienangehörigen zu einer Weihnachts-
feier in sein Stammlokal zum „Weißen Berg“
eingeladen. Daß die Leistungen des Billklubs noch
immer in geschätztem Rufe stehen, bewies auch an

diesem Abend wieder die Tatsache, daß das Lokal
gar bald bis auf den letzten Platz besetzt war.
Und in der Tat, merkt sich in dem tannenduftenden
Schwarzwaldbarten, in welchem der geräumige
Vergnügungsraum verwandelt worden war, nie-
dergelassen hatte, bekam nur das Beste vom Besten
zu hören. Nachdem der erste Vorstand des Bill-
klubs, Herr Weber, in kurzen Worten die Will-
brüder und ihre Angehörigen sowie die zahlreich
erschiedenen Gäste begrüßt hatte, wies er auf eine
ganze Reihe von genutzten Unterhaltungen,
umrahmt von einigen erhellenden Leistungen in
musikalischer Hinsicht. So fanden vor allem die
auf künstlerischer Höhe stehenden Pflanzenträger
von Hofmusiker Lahn ungeteilt und begeisterte
Aufnahme. Fräulein Martha Schildhorn zeigte
sich als Meisterin auf dem Klavier und erteilte
reicht Beifall. Nicht zuletzt seien erwähnt die
guten Leistungen der verstärkten Hauskapelle
des unter der bewährten Leitung des Chor-
meisters Hofmusiker Lahn stehenden Sängers-
chors des Klubs. Kurz und gut, der Billklub hat wieder
einmal gezeigt, was er zu bieten imstande ist, und
daß er stets im Weiteraufblühen begriffen ist. Es
darf ihm zu diesem schönen Erfolg, den er zu-
erst seinem rührigen ersten Vorstehenden, Herrn
Weber, sowie ganz besonders seinem tüchtigen
Chormeister Lahn zu verdanken hat, gratuliert
werden. Mit der Feier war noch die übliche
Gaben- und Christbaumverlosung verbunden, die
manchen Teilnehmer in den Stand setzte, ein An-
denken an den wohlgelungenen Abend mit nach
Hause zu nehmen.

Blinden-Weihnachtsfeier. Schlicht und er-
hebend gestaltete sich auch dieses Jahr wieder die
Weihnachtsfeier des Blindenvereins für Karlsruhe
und Umgebung im Gemeindefaule der Weststadt,
Blücherstraße 20. Erfreulicherweise gelang es dem
Verein immer mehr, sich Freunde in allen Kreisen
der Bevölkerung zu verschaffen. Dafür legte der
überaus rege Besuch ein bereites Zeugnis ab.
Großherzogin Luise, die seine Bestrebungen
mit Interesse verfolgt, hatte in ihrer Vertretung
Frau Baronin Radnitz entandt, die
nach Schluß der Feier eingehend mit dem 1. Vor-
stehenden, Herrn Boos, sprach. Durch reiche Zu-
wendungen an Geld und Geschenken von allen
Seiten, der Stadtverwaltung, alten Freunden und Un-
bekannten, sowie durch hübsche und praktische Ge-
ben dieser Geschenke wurde es möglich, die Blin-
den reich zu bedenken. Das Gelbeschen, das
jeder von ihnen erhielt, mag sie schon darum er-
stren, weil es ihnen selbst Gelegenheit gibt, nun
ihreselbst freude- und gabenspendend im eigenen
Kreise den Christabend zu begehen, dessen würdiger
Vorläufer der des Vereins gewesen ist. In einer zu
Herzen gehenden Ansprache berichtete die seit Jah-
ren selbst erblindete Frau Prof. Dohbert über
das, was die Vereinigung bis jetzt erreicht, was sie
erstrebe und wie ihr wohl hierbei die alte, strenge
Lehrmeisterin der Blinden wieder beifällig sein
müsse, die Geduld, die sie nicht müde und hoff-
nungslos werden lasse. Möchten diese Geduld und
Hoffnung nicht zu schanden werden und die Karlsru-
her Blindenvereinigung bald das Heim finden, in
dem sie ihre Zusammenkünfte abhält und den
Verkauf von Blinden verfertigten Waren vor-
nimmt. Stadtparrer Brückner faßte die Be-
deutung des Weihnachtsfestes zusammen in „Nacht,
Liebe, Leben“ und wünschte, daß die Drei die Be-
sucher auch hinausleiten möchten in die vielen
Wochentage des Jahres; dann fände sich wohl auch
rascher die Möglichkeit, den Blinden zu diesem er-
sehnten Ziel zu verhelfen. Herr Boos sprach namens
der Blinden, die dankbar anerkennen, was in
den paar Jahren des Bestehens bereits ge-
schehen, wie die lebenden Helferinnen zuerst in
manchem der Blinden die Lebens- und Arbeits-
freude wieder meken mußten, damit auch er ein-
sehe, trotz seines Gebrechens, noch ein nützliches
Mitglied der menschlichen Gesellschaft zu sein. Eine
Liebesbotschaft hatten die Blinden ihren drei Mit-
begleiterinnen mit der Urkunde bereitet, durch die
sie Frau Prof. Stadtinger, Fr. Marie Schloß
und Fräulein Irda Brauer zu Ehrenmitgliedern
ernannten. Diese Zeichen der Anerkennung
wurden mit herzlichem Dank aufgenommen, den
Frau Stadtinger, auch namens ihrer Gefährtinnen
abfakete. Der Unterhaltungsabend bot viel Schönes,
wobei die blinden Mitglieder freundlich und künst-
lerisch wertvolle Unterhaltung durch Frau Hofrat
Troß (Gesang), Herrn Riecher (Klavier) und
Herrn Ehrhardt (Violine) fanden. Der Kir-
chenchor der Südstadt unter Leitung des Herrn
Fritz trug ebenfalls wesentlich zum Gelingen der
Feier bei. Von den mitwirkenden Blinden sind
zu nennen: Musiklehrer Riecher mit Klavier-
und Gesangsbeiträgen, das Duett der Damen
Gruber und Andres, beides Schülerinnen
des Herrn Riecher, und die reizenden Vorträge
der Damen Verthold, Paul und Ansel.
Nicht vergessen soll das Gedicht der kleinen Luise
Boos werden, der treuen Führerin ihres blinden
Vaters. Den kindlichen Begleitern wurde durch
den flimmernden und süßen Christbaumduft
sowie durch eine Verlosung noch eine besondere
Freude bereitet.

Mittheilung der Gemeinde. Am Sonn-
tag hatte die Gemeinde Gelegenheit, eine seltene,
außerordentlich erhebende Feier zu erleben. Der
vor kurzem gewählte Neupfarrer Raimund Köp-
fer, der von der Gemeinde als Stadtpfarrer ange-
stellt wurde, hielt in der dichtbesetzten Auf-
erweckungskirche seine Primizfeier. Der junge Pri-
ester wurde durch Mitglieder des Kirchenvorstandes
und mehrgedehnte Mädchen vom Pfarrhause ab-
geholt, am Portal der Kirche von Stadtpfarrer
Vobenstein und 4 Ministranten empfangen und
zum Altar geleitet, wo er in würdiger, sehr erbau-
ender Weise unter Aufsicht von Stadtpfarrer
Vobenstein das Hochamt hielt. Die Festpredigt hielt
Herr Vobenstein, der als Text die Worte aus
dem Propheten Jeremias Kap. 1 V. 6-9 gewählt
hatte. In seiner dreiviertelstündigen Rede wies
er den jungen Pfarrer auf die Erhabenheit seines

Amtes hin, das von ihm fordere: ein unerschütter-
liches Bekenntnis des Glaubens, eine unermüdbare
Arbeit in seinem Berufe und eine stille Geduld,
wenn ihm der Erfolg seines Wirkens zu fehlen
scheine. Er gedachte der Mutter des Primizianten,
die von München gekommen war, um der Feier
beizuwohnen. Der Prediger, der als tüchtiger Kan-
zeldredner weit über Karlsruhe hinaus bekannt ist,
hatte mit dieser Predigt jedem aus Herz gerührt,
manches Auge wurde feucht, man merkte, mit wel-
cher Wärme er für den jungen Pfarrer eintrat,
den er selbst über die Taufe gehalten, dessen Leh-
rer und Berater er lange Jahre gewesen ist, und
den er auf den Weg zu seinem heiligen Beruf
gebracht hat. Die Feier wurde verklärt
durch prächtige Gesangsbeiträge des kathol. Kir-
chchors, wie es unter der vorzüglichen Leitung
des Herrn Knierer nicht anders zu erwarten
war und weiter durch ein meisterhaftes Obso-
Spiel des Herrn Knierer.

Standesbuch-Auszüge.

Ehesaufgelo: 19. Dezember: Hans Jgel von
Bunzlau, Zahnkünstler hier, mit Emilie Schu-
mann von hier; Jakob Auer von Neubulach,
Bäcker hier, mit Katharina Schweinfurth von
Dagersheim; Adam Feldmann von Karlsruhe-
Grünmühl, Schriftföher hier, mit Anna Wager-
mann von Jülich-Untersträß; Franz Kammerer
von Ruckbach, Lokal-Eisenbahnkassener hier, mit
Christina Röher von Eppingen.

Geburten: 14. Dez.: Ernst Felix, Vater Georg
Weider, Weichenwarter. — 17. Dezember: Anna,
Vater Franz Lindheimer, Kaffier; Otto Her-
mann, Vater Hermann Zimmermann, Gas-
arbeiter; Elisabeth Rosa, Vater Anton Gilbert,
Schmied; Charlotte, Vater Georg Baumann,
Maler. — 18. Dezember: Frieda Christina, Vater
Wilhelm Lichtenwalter, Blechner; Gertraud
Irma, Vater Ludwig Johann Bippes, Zimmer-
mann.

Todesfälle: 19. Dezember: Arthur Bär, Kauf-
mann, alt 17 Jahre, Vater † Nathan Bär, Kauf-
mann; Albert, alt 8 Monate 18 Tage, Vater Albert
Zimmermann, Lokomotivführer.

Beerdigungszeit und Trauerhaus erwachsener Ver-
storbenen. Donnerstag, den 21. Dezember 1911.
11 Uhr: Katharina Beyer, Tischlermeisters-Witwe,
Rüppurrerstr. 8. — 3 Uhr: Katharina Desterle,
Privatiers-Gefrau, Karl-Friedrichstraße 20.

Handel, Gewerbe und Verkehr.

Industrien.

1. Mannheim, 20. Dez. In der gestrigen vormittag
unter Vorhild des Reichstagsabgeordneten Basser-
mann abgehaltenen Generalsammlung der
Rheinischen Schuler-Gesellschaft für
elektrische Industrie L.-G., Mannheim,
bemerkte Aktionär Reg.-Rat Schlicher-Neustadt,
daß man der Bilanz das nicht entnehmen könne, was
sie man eigentlich sollte, indem die Betriebsunterneh-
mungen alle in einem Posten enthalten seien.
Direktor Bühling erwiderte: Wenn wir bei der
Aufstellung der Bilanz so vorgehen wollten, wie es
der Herr Vorredner wünscht, so würden wir eine sehr
ausgedehnte Bilanz bekommen und wir würden auf
Schwierigkeiten stoßen bei der Bewertung von
Objekten. In unserer internen Bilanz figurieren unter
dem Posten von 5 785 523 im ganzen 13 ver-
schiedene eigene Betriebsunternehmungen. Wenn
Sie sich nun vorstellen, daß wir diese 13 Unter-
nehmungen eigene Betriebsunternehmungen. Wenn
Sie sich nun vorstellen, daß wir diese 13 Unter-
nehmungen, sowie die Gebäude, Kesselanlagen, Maschinen
usw. alle anführen müßten, so müßten wir jedes
Jahr einen ganzen Band den Aktionären als Bericht
vorlegen. Auch bei den Abschreibungen empfiehlt es
sich aus dem gleichen Grunde, von einer Detaillierung
Abstand zu nehmen.

Die Bilanz wurde hierauf einstimmig und ohne
weitere Erörterung genehmigt, die Dividende auf
7 1/2 Prozent festgesetzt. Der turnusgemäß aus dem
Ausschussrat auscheidende Geh. Kommerzienrat Dr.
D. v. Petri, Generaldirektor in Nürnberg, wurde
einstimmig wiedergewählt.

Terminkalender.

Donnerstag, den 21. Dezember 1911.
2 Uhr: Strang, Gerichtsvollzieher, Zwangs-Verstei-
gerung im Pfandlokal Steinstraße 23.
2 Uhr: Grether, Gerichtsvollzieher, Zwangs-Ver-
steigerung im Pfandlokal Steinstraße 23.
1/2 Uhr: Städt. Gartendirektion, Schlachttügelver-
steigerung, in der Ausstellungshalle.

Bis Ende dieses Monats

kostenlos und ohne Verpflichtung zum
Abonnement wird Ihnen auf Wunsch
das „Karlsruher Tagblatt“ zugesandt.
Sie haben dadurch Gelegenheit, eine
Zeitung kennen zu lernen, die für
jede Familie reichhaltigen Lesestoff
über alle wichtigen Begebenheiten
bringt. — Bezugspreis durch unsere
Träger vierteljährlich Mk. 1.65, bei der
Post abgeholt Mk. 1.80, durch den
Briefträger täglich ins Haus Mk. 2.22.







Offenweinstraße 3, Hinterh., 2. Stock, ist ein gut möbliertes Zimmer zu vermieten.

**Miet-Gesuche**  
Wohnungen

**Wohnungs-Gesuch.**  
In nur gutem Hause wird von einer Witwe auf 1. April eine geräumige 2 Zimmerwohnung n. Zubehör gesucht. Rückgebäude ausgef. Offerten mit genauer Preisangabe unt. Nr. 2324 an d. Kontor des Tagblattes erbeten.

**Kinderloses Ehepaar** sucht auf 1. April eine 3 Zimmerwohnung n. Zubehör. Off. unt. Nr. 2461 an das Kontor des Tagblattes erb.

**Zwei kleine Beamtenfamilien** suchen 2 Wohnungen von 3 und 4 Zimmern mit Zubehör oder 7 Zimmern und 2 Küchen in einem Hause oder auf einem Stockwerk. Süb- und Südweststadt bevorzugt. Offerten unter Nr. 2458 an das Kontor des Tagblattes erbeten.

**4-5 Zimmerwohnung** mit Bad wird auf 1. April von Tel. pünktliche Zahlerin, gesucht, wo das Vermieten gestattet ist. Offert. unter Nr. 2460 an das Kontor des Tagblattes erbeten.

**Eine Beamten-Witwe** sucht eine 3 Zimmerwohnung in ruhigem Hause am April oder später. Offerten unter Nr. 2465 an das Kontor des Tagblattes erbeten.

**Ehepaar** sucht auf 1. April 2 Zimmerwohnung in ruhigem Hause (Weststadt). Offerten unter Nr. 2474 an das Kontor des Tagblattes erbeten.

**Gesucht**  
1. Okt. 1912 Wohnung von 7 bis 8 Zimmern, zwischen Markt und Kaiserplatz, einwärts und Birkel und Kriegerstr. anderwärts. Ausführl. Offert. unt. Nr. 2466 an d. Kont. d. Tagbl. erb.

**3 Zimmerwohnung** von 2 älteren Personen, 1. oder 2. Stock, zu mieten gesucht (Februar, März oder 1. April). Offerten mit Preisangabe an Hofmeister Schönbauer, Kaiserstraße 47.

**Witwe** sucht per 1. Februar schöne 3 Zimmerwohnung mit Zubehör, möglichst mit Bad, in gutem Hause in der Nähe des Bahnhofs oder in Gegend mit gut. Straßenbahnverbindung. Offerten mit Preisangabe zu richten an Karl Biehauer, Kaiserstraße 86.

**Kinderlos. Ehepaar** sucht auf 1. Febr. freundl. 4 bis 5 Zimmerwohnung mit Bad und all. Zubehör, in guter Lage; partiere ausgef. Off. mit Preisang. unt. Nr. 2459 an das Kontor des Tagblattes erb.

**Läden und Lokale**  
**Laden-Gesuch.**  
Ein schöner Laden mit 3 Zimmerwohnung und Einfahrt wird in der Südstadt auf 1. April zu mieten gesucht. Off. unt. Nr. 2462 an das Kontor des Tagblattes erb.

**Bedeutende Zigarrenfabrik** sucht in der Nähe von Durlach für Anfertigung von robbentisch ca. 50 Mille Zigarren passende Räumlichkeiten. Offerten unt. Nr. 2433 an das Kontor des Tagblattes erb.

**Zimmer**  
Student sucht gut möbl. Wohn- und Schlafzimmer zu Januar in mit besserer Lage. Gefällige Offerten unter Nr. 2464 an das Kontor des Tagblattes erbeten.

**Ein unmöbl. Zimmer** sowie eine Kammer, für Möbel unterstellen, von geb. Frau in ruh. Hause zu mieten gesucht. Offert. mit Preisangab. unt. Nr. 2469 an das Kont. des Tagbl. erb.

**Kapitalien**  
**Hypothek-Gesuch.**  
Auf ein in feinsten Lage der Weststadt befindliches, gut rentierendes Wohnhaus von solchem Eigentümer per sofort 2. Hypothek 12 000 bis 14 000 M. gesucht. Gef. Offerten unter Nr. 2066 an das Kontor des Tagblattes erbeten.

**4800 Mark**  
als 1. Hypothek auf Haus und Wacker zu 5% gesucht. Offerten unter Nr. 2472 an das Kontor des Tagblattes erbeten.

**1000-1500 Mark**  
gegen Sicherheit, zur Gründung einer Fabrik gesucht, von bestem, tüchtigem Kräutler. Offerten unter Nr. 2471 an das Kontor des Tagblattes erb.

**Offene Stellen**  
**Wädchen**  
für Küche und Haushalt sofort gesucht: Kaiserstraße 121, I.

# Klavierspieler kann sofort eintreten

## Welt-Kinematograph

Kaiserstrasse 133.

**Braves, reinliches Mädchen,**  
das selbständig kochen kann und etwas Hausarbeit mit übernimmt, zu kleiner Familie gesucht. Zu erfragen im Kontor des Tagblattes.

**Quartierkinderin gesucht.**  
Zum Eintritt auf 20. Januar 1912 sucht das Garmentiergeschäft eine tüchtige, schone, Bewerberinnen ohne Familie erhalten den Vorzug. Nähere Auskunft im Geschäftszimmer Kaiserstr. 103.

**Mädchen gesucht,**  
braves, fleißiges, mild, fertiger kann. Zu erfr. Scheffelstr. 13, II.

**Haus-Mädchen,**  
orbentl., zum Eintr. auf 1. Jan. 1912 bei gutem Lohn gesucht. Kaiserstr. 32.

**Zugelbrenner**  
für kurze Zeit des Tages gesucht: Roonstraße 23 bei Braun.

**Männlich**  
**Diener,**  
flüchtiger, erfahrener, gut empfindlicher, der servieren kann, auf 1. Januar gesucht.  
Beethovenstraße 1.

**Bereitsdiener**  
guten Lebensverdiensts. Offerten mit Angabe von Stand, Alter u. unter Nr. 2467 an das Kontor des Tagblattes erbeten.

**Hausbursche.**  
Ein jüngerer Hausbursche kann sofort eintreten: Kronenstr. 29.  
Flüchtiger Mann mit etwas Geld findet auf alle Zeit reichlichen Verdienst. Näheres unter Nr. 2401 Hauptpostlagernd Karlsruhe.

**Stellen-Gesuche**  
**Weiblich**  
Frau, in Stenographie und Maschinenschreiben bewandert, sucht Stellung auf ein Kaufmanns-Bureau. Offerten unt. Nr. 2457 an das Kontor des Tagblattes erb.

**Ein Mädchen vom Lande** sucht Stellung. Südbad bevorzugt. Näheres Scheffelstraße 12a, 2. Stock.

**Geschäfts-Übernahme.**  
Leitung einer Filiale, auch sonstigen Vertrauensposten sucht geschäftskundige Dame mit Kapital auf 1. 2. 1912. Off. unt. Nr. 2458 an das Kontor d. Tagbl. erbeten.

**Wasserkraft.**  
Kleines Mädchen sucht Stelle tagsüber, selbständig in Zimmer und Haushalt, auf 1. Januar. Zu erfragen im Kontor des Tagblattes.

**Männlich**  
Kräft. jg. Mann sucht Beschäftigung. Verträge von abends 6 Uhr ab sowie Sonn- und Feiertags; gleich welcher Art. Offert. unter Nr. 2463 an das Kontor des Tagblattes erbeten.

**Teppich-Reparaturen**  
aller Art. Reinen u. Aufstrichen. Kaiser-Allee 41. Postkarte genügt.

**Verloren u. gefunden.**  
**Verlaufen**  
hat sich am Samstag, abends eine schwarze braune Hündin mit gelben Flecken, Kettenschnur, Halsband gegen Belohnung bei Philipp Weingand, zur „Apenninstraße“.

**Verlaufen**  
hat sich ein weiß und schwarzes Kästchen, Abzugeben Körnerstraße 55, partiere.

**Verkäufe**  
Reinigungsarbeiten mit schönen Gärten, in der Nähe des neuen Bahnhofs, zu verkaufen. Näheres im Büro Stefaniestraße 40, vormittags.

**Haus-Verkauf.**  
Im westl. Stadt-Bezirksamt n. Einfahrt u. ca. 100 qm großen Werkst. und Waggonsräumen billig zu verkaufen. Näheres im Kontor des Tagblattes.

**Haus-Verkauf.**  
In feinsten Lage der Weststadt ist ein hochmodern eingerichtetes Stiegenhaus, bestehend aus Wohnungen zu 4 Zimmern, Wohnküche, Küche, Bad, Veranda und schönem großem Garten, preiswert zu verkaufen. Best. Offerten unter Nr. 2065 an das Kontor des Tagblattes erbeten.

**Schreibstisch,**  
Teppich, Krone, Armleuchter, 4fl., billig zu verkaufen: Mühlburg, Rheinstraße 22, 2. Stock.

**Zu Weihnachts-Geschenken**  
passend und wegen Unzug billig zu verkaufen: 1 Majolikabase, andere Vasen, Truhen, alt, 2 Rokokokommoden, Tischchen, Biedermeier, vollst. Salon-garnitur, Tisch u. Säulen m. Figuren, Kinder-Tisch mit 2 Stühlen, Kücheneinrichtung, Küchens. u. Kleiderstühle, Stühle, Sesseln, eichen, antik, Betten, Küfer, Bettwäsche, neu u. gebraucht, eine Blumenkrippe (weiß), Hausapotheken, eine Truhe, mit Kleiderhalter, Kleiderbank und sonst verschiedenes: Herrensfr. 16, 2. Hof.

**Ein Kautheil**  
mit Leder bezogen, ist billig zu verkaufen: Amalienstraße 18 im Hof links.

**1 Verstoß und 1 Chiffoniere,**  
gebraucht, billig abzugeben im Auktionsgeschäft Adlerstraße 40.

# Diwan

rot Nisch, neu, 3 Chaiselongues, gebraucht, im Auftrag billig abzugeben W. Krüger, Auktionsgeschäft, Adlerstraße 40.  
Bücherstau, sehr schön, 68 M., etc. Schreibstisch 35 M., groß. Truhen 20 M., Kleiderkasten, etc. etc. 18 M., schöne Tischlampen 35 M., vordr. Gramophone 20 M., Silber, Spiegel, Regulateure, Leuchte, Vorhangstoffe, Pelze, alles neu und footbillig.  
Werner, Schloßplatz 18, Eingang Karl-Friedrichstraße, partiere rechts.

**Verkaufe billig:**  
12 silberne Kaffeelöffel, schönen Marquise mit 16 Brillanten und 1 Saphir, Brillantringe, von 20 bis 150 M., goldene Kettenarmbänder, Korallenarmbänder, goldene Herren-Kemontoir-Uhr, 18 karat, goldene Damenuhren, von 16 bis 50 M., goldene Damenketten, 14kar., neu, Standuhren, hell eiche, antike Uhr: Friedrichsplatz 9, täglich 9 bis 12 und 2 bis 8 Uhr.

**Großer, ovaler Goldspiegel,**  
schwarze Tuchjacke billig zu verkaufen: Jollystr. 21, 4. Stock.

**Billiges Bett zu verkaufen.**  
Schöne halbr. Bettstelle, Kopf, wie neu, Obermatratze, Polster, ganz neu, 32 M., dgl. 27 M., Körnerstraße 30, 4. Stock lks.

**Kinderbettstelle**  
billig zu verkaufen, Kirschbaum, poliert, gut erhalten: Durlacher Allee 69, 3. Stock.

**Schreibstische, Nähtische, Serviertische, Hausapotheken, Flurgarderoben, Leder-Stühle**  
verkauft billigst  
Möbelschreinerei  
Ludwig-Wilhelmstr. 17  
Möbellager Rudolfstr. 19.

**Eiserne Kinder-Bettstelle**  
mit Matr. bill. zu verkaufen: Ludwig-Wilhelmstraße 2, 2. St. rechts.

**Mehrere Personalbetten**  
sind billig abzugeben:  
Kreuzstraße 37.

**Ein neuer Diwan**  
mit Moquette überzogen, ist billig zu verkaufen bei Gustav Schuh, Tapeziergeschäft, Kaiserstr. 198.

**Eine gute Konzertgitarre,**  
eingelegt, mit Mechanik, eine Schillergeige, 1/2, u. ein Grammophon mit 12 Platten äußerst billig abzugeben: Steinstr. 22, 2. Seitenb., 4. Stock, rechts.

**Pianino,**  
vollst. neu, erstkl. Fabrikat, mit Garantie äußerst preisw. zu verkaufen: Drogerie, Kaiserstr. 69.

**1 Piano**  
aus der Hof-Pianofabrik Fabrik Hölting u. Spangenberg, 1 Dampfmaschine (Modell) komplett für Holz u. Kohlenfeuerung, 1 Grammophon, beinahe neu, m. 13 doppelseitigen Platten, Ill. Weltgeschichte, 6 Bände, 1 Kassetten, feuerfester, 30x23x9 hoch, sehr billig abzugeben: Hardtstraße 27, Telefon 2291.

**Konzert- und Salon-Piano,**  
Schweizer, sofort billig zu verkaufen: Ritterstraße 11, part.

**Ein beinahe neues elektr. Pianino „Phonolit“**  
Fabrikat Hupfeld, ist besonderer Umstände halber sofort um die Hälfte des Ankaufspreises abzugeben. Offerten unter Nr. 2468 an das Kontor des Tagblattes erbeten.

**Billig zu verkaufen**  
große, prächtige Viehharmonika sowie Darsen-Zither, neu: Kaiser-Allee 5, I.

**Zu verkaufen:**  
1 Puppenzimmer, 1 Kaufstube, 1 Kinderportwagen, 2 Küchenwandbretter und ein Junker & Kuh-Dauerbrand-Ofen. Zu erfragen Herrensfr. 118.

**Gut erhaltenes Kinderklapp-Kindelchen**  
mit Spielzeug billig zu verkaufen: Moonstraße 25, part. links.

**Besteckkasten,**  
noch unbenutzt, ein Silber, für 24 Personen unheimlich schön, preiswert abzugeben. Offerten unter Herrensfr. 25, Karlsruherstr. 1, 8.

**Rähmaschine und Dampfpelz,**  
beides fast neu, billig zu verkaufen. Näb. Befingstr. 10 III, u. 12 u. 2 Uhr.

**Einger-Rähmaschine,**  
Kinohoff, neues System, billig zu verkaufen: Marktgrabenstraße 16, 2. Stock.

**Fahrrad,**  
beinahe noch neu, für 45 M. abzugeben: Marienstr. 6, Hintergebäude.

**Elegantes Fahrrad**  
mit Lampen, u. Dampfpelz für 65 M. abzugeben: Waldstraße 29 III.

**Elegantes Herrenrad,**  
noch wie neu, Top-Freil., billig abzugeben: Scheffelstraße 47, 2. Stock links.

**Zigarren,**  
in größerer Rollen 6er und 8er im Auftrag billig abzugeben: W. Krüger, Auktionsgeschäft, Adlerstraße 40.

**Motor-Verkauf.**  
Wegen Betriebsvergrößerung haben wir ein 10 P.S. Petroleum-Motor, Fabrikat Oberufel, tadellos erhalten, bis Mitte Januar 1912 zu verkaufen. Preis 580 M. Derselbe eignet sich sowohl für Lichterzeugung als auch für jeden gewerblichen oder landwirtschaftl. Betrieb. Bis 15. Januar 1912 noch im Betrieb zu besichtigen bei Dyckerhoff u. Widmann, A.-G., Zementwarenfabrik, Karlsruhe-Mühlburg.

**Wärm-**  
Sicherheitskassette (Diebesfalle) sofort billig zu verkaufen. Off. unt. Nr. 2470 an das Kont. des Tagbl. erb.

**Goldene Savonnette-Herrenuhr**  
mit 3 Gold-Edeln, um den enorm billigen Preis von 60 M. abzugeben: Marktgrabenstraße 22.

**Zu Weihnachts-Geschenken**  
billig zu verkaufen: 1 Brillantring mit 1 Stein, 1 Brillantring m. 14 kl. Brillanten u. 1 Saphir, 1 goldene Kavaler-Herrenuhr, 18 kar., 1 goldene Herrenuhr mit Schlagwerk, 18kar., verschiedene Ringe, Ohrringe, gold. Anhänger, eine Damen-Korallenuhrkette: Herrensfr. 16, 2. Hof.

**2 fast neue Patentstühle, 1x2 m, 1 neuer Teppich, 3x4 m, 1 geb. Nähmaschine**  
und einige Kinder-mäntel sind billig abzugeben. Gartenstraße 9, 2. Stock.  
Schwarzseidener, groß. Mantel mit Pelz gefüttert, ist für 15 M. zu verkaufen: Herrensfr. 106, I. St.  
Zu verkaufen  
bessere Herrenkleider, 1 Kottmüll u. Damencamlet: Kaiserstraße 15 II.

# Gaslampen-Verkauf.

Man sehe und staune!  
Auf alle Lampen am Lager  
**20-50% Rabatt.**  
Nur erstklassige Ware.

**Leon Kahn, Kreuzstraße 3.**  
**Günstiger Gelegenheitskauf!**

Eine große Partie  
**Divan-Bezüge (u. fertige Divans), Tischdecken, Bett- und Boden-Teppiche, Bettvorlagen** (darunter Berber), **Vorhänge** i. farb. Tuch, Seiden u., durchweg bessere Sachen, in reicher Auswahl, zu ganz enorm billigen Preisen zu verkaufen im

**Lagerhaus Heinrich Karrer**  
Philippstraße Nr. 19  
**Möbelhandlung, Patent-Sprungfeder-Rost-Fabrikation.**

**Dusche oder Abreibe-wanne,**  
ergonomisch, mit Holzboden, wenig gebraucht, neu, 28 M., für 15 M. zu verkaufen, ebenso eine Eisenbahn mit Schienen für Kinder u. ein alter Petroleumofen. Händler verbeten. Wo? sagt das Kontor des Tagblattes.

**Apparat zur Projektion**  
unabhängiger Bilder 20 M., ungerichtet, groß. Projektionsapparat 45 M., ein neben fertiges, großes Kindertheater 30 M., Pradantag, Touristenleiter u. Stiefel, Rucksack, Reisetornister, Feldstecher u., Silber billig abzugeben. Ansuchen von 12 bis 3 Uhr: Befingstraße 45 im 4. Stock.

**Zu verkaufen.**  
Ein langer Damen Blüschmantel (Wollstoff), wenig getragen, Schneiderarbeit, ist billig abzugeben: Birkel 1a im 2. Stock.

**Zwei Heberzieher**  
und 1 Anzug, gut erhalten, für mittlere Figur, billig abzugeben: Marktgrabenstraße 1, 3. St. Passend für Weihnachtsgeschenke. Großer Birkel

**Seidenreste**  
sofort billig zu verkaufen: Waldstr. 16/18, 3. Stock, Ausgang links.

**Tibet-**  
Pelzgarment, schwarz, zu verkaufen. Näb. Rudolfstraße 1, 4. Stock lks.

# Pelze

zu jedem annehmbaren Gehalt  
**Wilhelmstraße 34, I Tr.**

**Zu verkaufen**  
mehrere schöne Bilder unt. Glas, Eichenholzrahmen, das Stück zu 2,50 M., 3,50 M. und 6 M., je nach Größe, sowie mehrere Paneelbretter: Erbsengartenstraße 28, V.

**Zu verkaufen**  
1 Schaukelpferd, Puppenportwagen, 1 Dreirad für Knabe bis 10 Jahre, kleiner eis. Schlitten, alles gut erhalten: Ludwig Glaser, Kronenstr. 46, Hint., 2. Stock.

**Zu verkaufen**  
Juncker u. Kuh-Dauerbrandöfen, 2 Stück Nr. 1, 1 Stück Nr. 32. Karlsruherstr. 66, I. Stock.

**Ein guterhaltener 3 flammiger Gasherd**  
ist billig zu verkaufen: Kaiserstraße 82a, eine Treppe rechts.

**Zurückgesetzte Beleuchtungskörper**  
für Gas und elektr. Licht, vorzüglich zu Weihnachtsgeschenken geeignet, hat zu ganz bedeutend reduzierten Preisen abzugeben.  
Konrad Schwarz, Großh. Hoffmeister, Waldstraße 50.

**Gas-Häster, 3 flammig, 8 M., Puppen-Sportwagen 3 M., Oval-tisch 5 M., Gasherd, 3 flammig 6 M.**  
zu verkaufen: Marienstr. 6, Hintergebäude.

**Gaslampen**  
mehrere gebrauchte und einige zerlegt, billigst: Adlerstr. 44.

**Gut erhaltener Herd**  
sehr preiswert abzugeben: Wielandstraße 14, I. Stock.

**Großer Gasofen,**  
beinahe neu, ist billig zu verkaufen: Akademiestraße 14 in der Installateur-Werkstätte.

**Kaufgesuche**  
**Möbel,** ganze Haushaltungen, werden fortwährend gekauft: Befingstraße 33 im Hof.

**Reichs-Abreißbuch,**  
geb., zu kaufen gesucht. Offerten unter Nr. 2421 an das Kontor des Tagblattes erbeten.

**Altertümliche Gegenstände**  
jeder Art, sowie alles Gold und Silber werden zu den höchsten Preisen angekauft: Douglasstraße 18, 2. Stock links.

**Un- u. Verkauf**  
von Altertümern, Möbeln aller Art, sowie ganze Haushaltungen.  
Neufam, Herrensfr. 16, 2. Hof.

**Gänselebern**  
werden fortwährend angekauft: Adlerstr. 24, Querbau, 2. St. gegenüber der „Herberge zur Heimat“.



# Um den enormen Verkehr in unserem Hause besser zu verteilen

gewähren wir von heute ab bis Weihnachten in den Vormittagsstunden bis 12 Uhr

## doppelte Rabattmarken

auf sämtliche Artikel unseres Hauses.

Ausgenommen hiervon sind Markenartikel, Nähgarne und Lebensmittel.

# Geschwister Knopf.

### Ich kaufe

fortwährend getragene Herren- und Frauenkleider, Stiefel, Uhren, Gold, Platin, Silber und Brillanten, Militär-Uniformen, gebrauchte Betten, ganze Sandhaltungen, sowie einzelne Möbelstücke und zahle hierfür, weil das größte Geschäft, mehr wie jede Konkurrenz.

Gefl. Offerten erbittet  
An- u. Verkaufsgeschäft  
Markgrafenstr. 22.  
Telephon 2015.

An- und Verkaufsgeschäft

### H. Weintraub

KARLSRUHE

52 Kronenstraße 52

empfehlte sich sehr geehrten Herrschaften zum Ankauf getragen, Herren- und Damenkleidung, Uniformen aller Art, Schuhe, Möbel, Betten etc.

Postkarte genügt.

### Achtung!

Stattend hohe Preise zahle für Herren-Anzüge, Kaufe Damenkleider, Schuhe, Paletots usw. Offerten erbittet unter E. 3. 100 bahnpostlagernd.

### Unterricht

Schüler des Groß. Gymnasiums erteilt Nachhilfestunden. Offerten u. Nr. 2473 a. d. Kontor d. Tagbl. erb.

### Färberei D. Lasch.

Tadellose Bedienung und billige Preise.

### Rabattmarken.

### Auskünfte

speziell private, auf alle Pläze, erteilt zuverlässig, diskret und billig

### Handelsauskunftei

Heberling & Cie.

Filiale Karlsruhe.

Draisstraße 2.

20



### St. Esmann

Kaiserstraße, Ecke Hirschstr.

Telephon 869.

Kaiserstr. 229  
Tel. 869.

Lebende Hummern, Austern.

Ostender Seezungen

Holländische Schellfische, Kabeljau.

Kieler Bücklinge, Sprotten, Lachs-  
bücklinge, Lachsheringe.

Gangfische vom Bodensee.

### Schwarzwälder Speck, =Schinken, =Schänfele

größere Sendung, frisch eingetroffen, und empfiehlt

Bernh. Oser, Waldstraße 5.



Heute eintreffend:

Holl. Angelschellfische,  
Kabeljau etc. in bekannt guter  
Qualität.

Spiegelkarpfen u. Hechte  
treffen Samstag früh ein.

Herm. Munding, Hoflieferant,  
Kaiserstraße 110. Telephon 1042.

Großherzogl. Hoflieferant

Königl. Schwed. Hoflieferant

Friedrich Blos

F. Wolf & Sohn's Detail-Parfümerie

Kaiserstraße 104, Herrenstr.-Ecke.

empfiehlt grosse Auswahl

Näh-Kasten,

Näh-Necessaire,

Näh-Körbe, -Ständer

mit und ohne Einrichtung.

### Briefmarken-Album,

neueste Auflage,

### Briefmarken

in großer Auswahl, empfiehlt

Ernst Justi, Herrenstrasse Nr. 15.

Empfehle meinen soeben ein-  
getroffenen

### Ceylon-Tee

zu 2,50 und 3  $\mathcal{M}$  das Pfund  
als praktisches  
Weihnachts-Geschenk.

Hohe Referenzen Muster gratis.  
R. Egremont, Bunsenstr. 12 III.

Für die

### Feiertage

Christstollen,

mürbe Puppen,

Ruchen,

Gugelhupf,

Kränze,

Bürgermeister-

Kranz-Brezeln

in bester Ware

empfiehlt

### W. Schmidt

Hofbäckerei,

Zirkel 29. Teleph. 1193.

Filiale: Kaiser-Passage.

Kaiserstr. 243.

Aufträge erbitte  
rechtzeitig.

### Gewähre bis Ende des Jahres Doppelte Rabattmarken

### Musik-Instrumente

kaufen Sie am besten nur am Platze, wo Ihnen Gewähr für Güte und solide Meisterarbeit gegeben wird. Außerdem ist es unerlässlich, daß bei der Verarbeitung nur gutes, ausgesuchtes Material verwendet wird, wofür ich die weitgehendste Garantie übernehme. **Prima Referenzen.**

### Fritz Müller, Musikalienhandlung, Musikinstrumente,

Karlsruhe, Kaiserstraße 221, zwischen Douglas- und Hirschstraße.